

Ersteinst täglich
nachmitt. mit Ausnahme
von Sonn- und Feiertagen.

Monumentalpreis
monatlich 60 Pf.
vierteljährlich 1 50 Mk.
jährlich 1 80 Mk.
Durch die Post bezogen
1 00 Mk. ex. Frachtkost.

„Die Neue Welt“
Wochenblatt für die Arbeiter
durch die Post nicht bezogen,
kostet monatlich 10 Pf.
vierteljährlich 30 Pf.

Telephon Nr. 1047.
Verlagsamt: Halle a. S.
Postkass. 1047.

Volkswacht

Sozialdemokratisches Organ

Insertionsgebühr
besteht für die Gespaltene
Zeile für den ersten Raum
20 Pf., für Wohnungs-
anzeigen 10 Pf., für Anzeigen
Sammlungs-Werben 10 Pf.
Im rechnerischen Falle
kann die Zeile 75 Pfennig.

Inserate
für die dritte Nummer
müssen spätestens bis vor-
mittags 10 Uhr in der
Expedition aufgegeben
sein.

Eingetragen in die
Postzeitungs-Liste
unter Nr. 7888.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion: Geisstr. 21. Hof 2 Cr.

Expedition: Geisstr. 21. Hof part. 7.

Die Moralität der heutigen Gesellschaft.

Der Prozeß Sternberg, der schon beinahe zwei Monate die Berliner Justiz und die öffentliche Meinung beschäftigt und gestern mit der Beurteilung Sternbergs am 2 1/2-jährigen Zuchthaus gedeutet hat, ließ in einem Abgrund von Verkommenheit blicken, dergleichen man noch selten gesehen. Aber mit Recht hat man gesagt, daß nur ein Zügel des Schleichers gelockert worden ist, der diese Zustände notwendig bedingt. Könnte dieser Schleiher ganz hinweggezogen werden, so müßte die ganze bürgerliche Gesellschaft über ihre Sünden erschauern. Vielleicht geschieht dies auch noch einmal; vorläufig aber sehen wir die interessante Verührung der hohen Finanz mit der Prostitution und dazwischen „ungeheuer“ Leute von der Polizei, die auf dem Pfad der Jugend ausgeglitten sind. Der sich an diesen Monstre-Prozeß anschließende Rattenkönig von Meineidprozeßten wird zweifellos noch eine Menge bewagter unterfandter Erscheinungen aus den Tiefen der Gesellschaft an deren Oberfläche hervorbringen. Der Prozeß wächt auch der Justiz über den Kopf, und diese wird wohl darüber nachdenken, was es heißt, den Zügel des Schleichers aufzuheben. Wenn bisher noch jemand geglaubt hat, daß die Justiz im Grunde sei, gesellschaftliche Sünden zu bestrafen, so wird er durch diesen Prozeß von seinem Aberglauben kurieren sein. Die Justiz ist und bleibt ohnmächtig gegenüber derartigen Erscheinungen, und die Abstrafungstheorie spielt in dieser Affaire gar keine Rolle mehr.

Selbstverständlich haben die Herren in Lande Wege geschrieben über die sinnliche Menschheit und haben, wie gewöhnlich, die materialistischen Gesinnungen unserer Zeit für das ganze Unheil verantwortlich gemacht. Die großen Sünden, sagen sie, sind die Bräuterei einer dekadenten Kultur; hier wächst der Materialismus aus den Verhältnissen heraus; Materialismus und Viederlichkeit auf der einen, Massen-Genid und Prostitution auf der anderen Seite gestalten in ihren Wechselwirkungen die scheinbarliche Seite der Medaille, die in dem Prozeß Sternberg zum Vorschein gekommen ist. Der moderne Aberglaube trägt dazu bei, die Sünde auf die Spitze zu treiben, denn wer keine ewige Strafe fürchtet, der ist auch zu jeglichem Verbrechen bereit.

So zeteren sie, die Herren in Kutte und Wäffchen, und rufen die Strafe des Himmels herab über die großen Städte, deren jede ein Sodom oder Gomorra in ihren Augen darstellt.

Zugegeben sei ihnen, daß der Prozeß Sternberg in seinem Inhalt eine echt „großstädtische“ Erscheinung ist. Wir müssen wir auf das entscheidende befragen, ob die Großstädte, wenn das Ansehen großer Menschenmassen an einem Plage und ein enges Zusammenleben derselben unlegbar mit moralischen und ökonomischen Nozitäten verknüpft ist, so wird dadurch die hohe Bedeutung eben dieser Großstädte für eine Entwicklung zum Besseren nicht herabgemindert. Trotz alledem sind und bleiben die großen Städte die Brennpunkte der Intelligenz und der geistigen Bewegungen unserer Völker.

Von ihnen werden die Ideen ausgeht, die in Verbindung mit den sozialen Umwandlungen unsere Gesellschaft demokratisieren. Von den großen Städten geht jene ideale Bewegung aus, welche die farrne Feudalwelt zum ländlichen Verhältnis überwindet und die Reste des Feudalismus aus der Welt schafft.

Wie es aber demgegenüber mit der „Unschuld vom Lande“ aussieht, darauf lohnt es sich, heute einmal zurückzukommen. Die Statistik beweist uns, daß die Vergehen gegen die Sittlichkeit auf dem Lande verhältnismäßig zahlreicher sind als in den Städten und es gibt Provinzen in Deutschland, welche darin das verkehrte Berlin weit übertrafen. Es sind das gerade jene Provinzen, wo das alte Zunterparadies noch blüht und wo sich die Einrichtungen einer ganzen historischen Entwicklung noch sichtbar machen. Es gibt da Zustände, denen man ohne weiteres annimmt, daß gewisse justizielle Vorrechte, die erst traditionell noch bestehen, wenn auch etwas mehr herabgerückt sind die Erinnerung an diese Dinge natürlich sehr unangenehm; sie suchen die Freiheit zu leugnen und erhalten sich, als ob sie dergleichen bekämpfen hätte. Aber abgesehen von dieser Vererbung gewisser Herrensrechte gegenüber der weiblichen Bevölkerung auf dem Lande tragen noch andere Umstände dazu bei, die Begriffe von Sittlichkeit im Zunterparadies auf den Kopf zu stellen.

Wenn die Wohnungsverhältnisse in den Massenquartieren der großen Städte oftmals fast gemeingefährlich erscheinen, so sind die Wohnungsverhältnisse auf dem Lande oftmals noch schlimmer. Die Gewerbeinspektoren haben nur wenige Abteilungen gemacht über die Art und Weise, wie die Arbeiter ledigen Lebens in ländlichen Verhältnissen oftmals untergebracht sind. Aber schon die Wenige läßt einen Abgrund ahnen. Welch ein Abgrund aber würde er aufschließen, wenn es möglich wäre, mit der Hilfe einer strengen Untersuchung die Zustände auf den großen Gütern zu beleuchten! Bekanntlich genügt auch schon die Andeutung von der Möglichkeit einer solchen Untersuchung, um die Herren Zunter und Agrarier nervös zu machen. Wer so etwas anregt, wird von ihnen der „Aufreißer zum Massenhaß und zum Umsturz“ beschuldigt.

Aber es liegen nichtamtliche Enthüllungen genug vor, die uns beweisen, daß die Zustände auf dem Lande oftmals allen Sittlichkeitsverhältnissen Hohn sprechen, und daß in hundert und tausend Fällen auf größeren und kleineren Gutsblättern bei der Unterbringung des Gesindes in Bezug auf die Hygiene nicht die mindeste Rücksicht genommen wird. Dies geht so weit, daß auf dem Lande gar manches als selbstverständlich betrachtet oder übersehen wird, was in den Städten die Polizei nicht dulden kann.

Das einseitige Zetergeschrei über den Zustand der Moralität in den großen Städten verfällt für jedermann, der sich nicht selbst belügen will, einfach der Lächerlichkeit.

Wahr ist es, daß die Vergehen gegen die Sittlichkeit, mit denen die Gerichte sich zu beschäftigen hatten, in der letzten Zeit wieder zugenommen haben, und daß namentlich Brutaltatsverbrechen gegen weibliche Personen in erschreckender Weise

gestiegen sind. Aber es kommt bei der Beurteilung dieser Dinge darauf an, wie sich die verschiedenen Fälle auf Stadt und Land verteilen. Menschliche Wesen gibt es hüben und drüben; aber sie kommen in abstrakter Gestalt gerade in jenen Gegenden vor, wo man die Noheit und Unwissenheit förmlich zu kultivieren sucht, indem man gewisse mittelalterliche Ueberlieferungen aufrecht erhält.

Ein Teil der Zunahme dieser Erscheinungen mag sich aus der raschen Vermehrung der Bevölkerung erklären. Im übrigen ist das Verbrechertum in jeglicher Gestalt nur ein Produkt unserer sozialen Zustände, möge nun der auf die Spitze getriebene Materialismus den Uebermut des einzelnen zu Verbrechen treiben, oder möge das Uebermaß des Geldes die Sinne verwirren und daraus das Verbrechen hervorbringen lassen. Solange und Justiz können hier nicht helfen. Wir müssen uns auf die allgemaine Erziehung zum Besseren verlassen. Verbrechen wird es immer geben. Aber Milderungen und Einschränkungen sind zu erreichen, nicht indem man am Alten und Ueberlebten festhält, sondern indem man die sozialen Ungerechtigkeiten im ganzen besänftigt.

Der Kampf in China.

Nichts Neues aus Peking! Die Unterzeichnung der gemeinsamen Note ist infolge Widerspruchs der amerikanischen Regierung noch nicht erfolgt.

Ueber einen Kampf deutscher Truppen mit Japan ist aus Peking unterm 19. Dezember folgende Meldung des Schenks-Waldsee eingegangen: „Das im Anmarsch von Schanghai nach befindliche Detachement Gündel hat am 14. Dezember bei Tzung-ling nahe den Hsichien Kaisergräbern ein glückliches Gefecht gegen Boyer gehabt, die 15 Tote und 3 Verwundete verloren.“

Zum Untergang der Gneisenau.

Die am Donnerstag in Angriff genommenen Taucherarbeiten zeigten, daß die „Gneisenau“ auf dem Meeresflasse fest und verloren ist. Bisher konnte nur die Dokumentenmappe geborgen werden. Ein den Taucherarbeiten zustehender Matrose von der „Gneisenau“ führte vom festigen Gelände herab und wurde schwerverletzt ins Hospital geschafft. Gekoren holte der deutsche Dampfer „Andalusia“ die Schiffswriddigen nach Deutschland ab. Laut einem Telegramm des Kapitänsleutnants Werner konnten sämtliche Reste von der „Gneisenau“ mit einem Transportdampfer in die Heimat befördert werden. Dagegen müssen viele bereits vor der Katastrophe in Malaga gelandete Erkrankte dort verbleiben.

Der „Gneisenau“ ist, wie die Agencia Fabra meldet, drei Meter tief im Sande. Ein Teil des Schiffsrumpfes ist zwischen die Felsen eingeklinkt. Es gelang der Mannschaft mit großen Anstrengungen die Segel zu bergen. Die Taucher haben keine Leichen gesehen; es gelang ihnen, eine Kiste mit Schriftstücken aus dem Schiffe herauszuholen.

Auferstehung.

Von Graf Leo N. Tolstoi.

Deutsch von Wilh. Thal.

[Nachdr. verb.]

„Erstens, teure Gräfin, habe ich kein Recht, Dimitri zu vernachlässigen. Ich habe, wie Sie wissen, die Ehre, die Sie mir zuwenden, zu schätzen. Ich habe, wie Sie wissen, die Ehre, die Sie mir zuwenden, zu schätzen. Ich habe, wie Sie wissen, die Ehre, die Sie mir zuwenden, zu schätzen.“

„Ja, ich weiß. Du bist hier anders als die andern und denkst über alles in Deiner eignen Welt.“

„Aber in meiner eignen Welt.“

„Aber ich habe ja den einflussreichen und allmächtigen Namen der Gräfin.“

„Du bist boshaft, daß Du meine Worte so verstehst.“

„Ich glaube, es ist besser, ich sehe zu, daß ich nicht mehr in der Welt bin.“

„Aber Tante, wissen Sie, daß Sie besser prophezeien, als der beste Prophet?“

„Und Sie?“ fragte Mariette, „wissen Sie, was Sie thun sollten, Sie sollten mich heute abend in meiner Loge besuchen.“

„Ich fürchte, ich werde dazu keine Zeit haben.“

Die Unterhaltung wurde durch den Eintritt des Kammerdieners unterbrochen, der der Gräfin den Besuch des Sekretärs einer wohlhabenden Stütze meldete, deren Präsidentin sie war.

„Das ist der langweiligste Mensch von der Welt, ich werde ihn einen Augenblick im kleinen Salon empfangen und komme dann gleich wieder zu Euch. Du, Mariette, gieß inzwischen Thee ein.“

„Darauf verließ die Gräfin mit ihrem männlichen Schritte den Salon. Mariette sah einen ihrer Bedienten aus und zeigte eine ziemlich schmale, aber vollständig mit Ringen überladene Hand.“

„Das ist ich Ihnen einzukaufen?“ fragte sie Nechudoff und legte ihre Hand auf die Theekanne.

„Dabei hatte ich Gedacht einen noch ernsteren und traurigeren Ausdruck anzunehmen.“

„Ich will Ihnen ein Gefändnis machen.“ sagte sie. „Nichts ist mir peinlicher, als der Gedanke, daß Personen, an deren Achtung mir gelegen ist, mich mit der Stellung verwechseln, in der zu leben ich gezwungen bin.“

„Es hätte wenig gefehlt, so hätte sie bei diesen Worten zu weinen angefangen, und obwohl ihre Worte, wenn man sie genau betrachtet, nur eine oberflächliche Bedeutung hatten, so erzielte sie Nechudoff doch tief aufrichtig und gültig, eine so große Wucht hatte über ihn der Blick, der die Worte der hübschen, erlösen und achtbaren Frau begleitete.“

„Dare ich zu antworten, ich Nechudoff sie an und konnte seine Augen nicht von ihrem Gesichte abwenden.“

„Sie glauben vielleicht, ich verheire Sie nicht, und wüßte nicht, was in Ihnen vorgeht. Ja, natürlich weiß ich, was Ihnen vollsteht, jeder weiß es hier. Doch niemand verheire Sie, nur ich verheire, hübsch und bewundere Sie.“

„Es ist wirklich kein Grund, mich zu bewundern; noch habe ich nichts gethan.“

„Gleichviel, ich verheire Ihre Gefühle, und die dieser Verion.“

„Es ist gut, es ist gut, ich werde nicht mehr davon sprechen.“

„Unterbrech Sie sich, denn Sie glauben in Nechudoffs Zügen eine leise Ungutredigkeit zu bemerken. Und ich begreife auch,

jauch sie fort, indem sie sich nur mit dem Gedanken beschäftigte, sich das Herz des jungen Mannes zu erobern, daß Sie, als Sie den ganzen Orneel und alle Leiden des Gefängnislebens erkannt, das Verlangen empfanden haben, diesen Unglücklichen zu Hilfe zu kommen, diesen Opfern der Selbsttötung und des Unisimus der Menschen.“

„Ja, begreife, daß Sie den Blick gehabt, Ihr Leben für diese Unglücklichen hinzugeben. Auch ich hätte gern das wollen geaspert, doch jedem ist sein Schicksal bestimmt.“

„Sind Sie denn mit Ihrem Schicksal nicht zufrieden?“

„Ich?“ rief sie, gleichsam verblüfft, wie man überhaupt solche eine Frage stellen konnte. „Ja, ich habe die Pflicht, damit zufrieden zu sein, und bin es auch. Doch heis lebt in mir ein nagender Wurm, und ich muß Anstrengungen machen, um ihn mit Erde zuzuschütten.“

„Sie dürfen ihn nicht zuzuschütten, Sie müssen auf diese Stimme hören, die in Ihnen spricht“, sagte Nechudoff, vollhändig unterbrochen.

„Schnig erinnerte sich Nechudoff in der folgenden Zeit mit tiefer Scham dieser ganzen Unterredung; häufig lief er dort herum, wenn er die Miene ehrwürdiger Aufmerksamkeit wieder vor sich sah, mit der Mariette ihm zugehört, als ob er dabei keine Beluude im Gefängnis und seine Eindrücke im Verkehr mit den Bauern ergrübelte.“

Als die Gräfin in den Salon zurückkehrte, unterhielten sich Mariette und Nechudoff wie intime Freunde, die nur sich in mitten einer fremden und feindseligen Menge verstehen. Sie unterhielten sich von der Ungerechtigkeit der Nachhaber, von den Leiden der Schwachen und dem Gend des Volkes; doch in Wirklichkeit unterhielten sich ihre Augen trotz des Genußwels der Worte von einem ganz anderen Gegenstand. „Wird Du mich lieben können?“ fragten Mariettes Augen. „Ich werde es können“, erwiderten die Augen des jungen Mannes, und trotz der edlen Gedanken, die ihre Lippen ausdrückten, zog sie der düstliche Wunsch zu einander.“

„Bevor sie ging, sagte Mariette noch zu Nechudoff, wie sehr sie sich freuen würde, ihn bei seinen Vätern zu dienen, und bat ihn, sie auf jeden Fall am nächsten Abend in ihrer Loge im Theater aufzusuchen, indem sie ihm versicherte, sie hätte in einer höchst wichtigen Angelegenheit mit ihm zu sprechen.“

„Aber weiß, wann wir uns dann wiedersehen“, sagte sie

Als praktisches und billiges Weihnachts-Präsent



empfehlen in großer Auswahl:
emaillierte Kinder-Spielwaren

in I. und II. Qualität, darunter Kaffee- und Speise-Service,
sowie sämtliche Kochgeschirre für die Puppen-Küche.

Kameralfame
Bedienung.

1. Geschäft:
Leipzig, Garstrasse
Krammisch's Kramen
Fernsprecher 2472.

Burghardt & Becher

2. Geschäft:
Oleariusstrasse
an der Halle.
Fernsprecher 2472.

Billiche
Bezugsquelle.

Deutschlands größtes Spezial-Geschäft emaillierter Haushaltungs-Geschirre.

Den billigsten Weihnachtseinkauf

in Korsetts, Strümpfen, Gancehandschuhen, Regenschirmen, Balltüchern,
Krawatten, Kragen u. Manschetten, Stieckkästen eingerichteten Nähkästen,
Nähstichfüllungen, Federboas, Schirmen, Unterröcken etc. etc.

machen Sie bei
Eugen Glaser

Gratis!

Um meiner geschätzten Kundschaft in diesem Jahre ein besonders hervorragendes Weihnachts-Präsent zu bieten, habe ich Romane und Erzählungen
herbortragender Schriftsteller (Kadenzpr. 1-5 M.) erworben und bitte ich diese Weihnachtsgeschenke beim Einkauf von 2 M. an an meiner Kasse einzufordern.

Gr. Ulrichstr. 41.

Kaufen Sie bei **Max Blankenburg** in **Zeitz, Wasservorstadt No. 12,**
hocheleine abgelagerte Zigarren, Zigaretten, Tabak. (Auswahl gross.)



M. 8.50.

Was ist das nützlichste u. praktischste
Weihnachtsgeschenk?

Ohne allen Zweifel ein Paar gute Stiefel oder Schuhe!

Das
Goodyear
Welt-Schuhwarenhans
Leopold Sternberg,

Gr. Ulrichstr. 9, Part. u. I. Etage

hat es sich zur ganz besonderen Aufgabe gemacht, nur

gutes Schuhwerk in den Handel zu bringen und

sind die Preise dabei ausserordentlich billig.

Man wolle nur einmal den Versuch machen, das Gesagte

wird sich voll und ganz bestätigen.

M. 8.50.
pro Paar.

Lange Damen-Uhrketten in großer
Auswahl von 2.50, 3.50, 4.50, 6, 8, 10,
12, 15, 18, 20, 24, 30, 60 bis 100 M.



Trauringe

à Paar von 2, 4, 6, 10, 16, 20, 24, 27,
30, 36, 40, 50 bis 60 M.
Armbänder v. 1, 2, 4, 6, 10 bis 20 M.
Medallions für Herren u. Damen
von 3, 5, 8, 10, 18 bis 40 M.
Herren- und Damenketten von 1,
1.50, 2, 3, 4, 5, 8, 10 bis 50 M.
Ohrringe u. Broschen von 1, 1.50,
2, 3, 4, 6, 10, 15 bis 20 M.
Herren- und Damenringe von 2,
3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 20 M.
Die Waren sind in meinem Schau-
fenster mit den Preisen ausgestellt.
Ha sketten, Kreuze, Korallen-
ketten, Manschettenknöpfe
von 2, 3, 4, 5, 6 bis 18 M.

Die Waren sind in meinem Schau-
fenster mit den Preisen ausgestellt.

Grosse Auswahl.

Regulator,
in den neuen Moden,
in ital. u. engl. Ausf.,
14 A an bis 150 A
Gold-
Damen-Remontoir
von 20 A an bis 300 A
Goldene
Herrn-Remontoir
von 50 A an bis 300 A
silberne
Herrn-Remontoir
von 10 bis 65 A
Schwarze Stahl-
uhren f. Herren und
Damen v. 12 bis 60 A
Niedeluhren v. 6 A an.
Weckuhren v. 3 A an.

Sehr gute Ware.
Für gutes Gehen leichte 2 Jahre Garantie.

H. Schindler,

Uhren- und Goldwarenhandlung,
Gr. Ulrichstr. 35, Ecke des Promenaden.
Billiche und beste
Reparaturen-Verfakt.

Kaffeeservice, Wachserservice,
Bierservice, Likörservice,
Bowlen, Tasen, Blumen-
schalen u. s. w.
zu billigsten Preisen.
C. H. Naundorf,
Gr. Märkerstr. 3.

Zeit, Kramerstr. 22.

Vor Weihnachten alle Garderoben
bedeutend billiger.
Wilhelm Otto.

Saison-Ausverkauf.

Um mein großes Lager fertiger Herren-Garderobe wegen
vorgerückter Saison möglichst schnell zu räumen, habe einen großen
Koffer:
Winter-Paletots, Koppen, Gehensollermäntel, Anzüge
für Herren und Knaben, Herren-Weiten und Jacketts
im Preise ganz bedeutend ermäßigt und verkaufe ich sämtliche
Artikel zu unerreicht

fabrikant billigen Preisen.

Veräume daher niemand im eigenen Interesse, diese noch nie
so billig dargebotene Offerte auszunutzen.

S. Korn, Halle a. S., Gr. Klausstr. 1.

Richard Dusel

Halle a. S.

Geiststrasse 51

empfehle sein großes Lager in
Güten, Mützen, Filz- u. Fellwaren,
Schlipse, Hosenträger etc
Velourhüte (Plüschhüte).
Reparaturen sorgfältig.

Größe Auswast.

Billiche Preise.

H. Wiebach

Leder-Handlung und Schäfte-Fabrik, Nikolaistrasse 12.

Masse-Stepperei I. Ranges.

Spezialität: Anfertigung feinerer Mokschäfte.

Sämtliche Schuhmacherartikel und Werkzeuge.
Schleuder-Anschnitt.

Christbaum-Schmuck,

die schönsten Neuheiten dieses Jahres, empfiehlt

F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 6.

Soeben erschien:

Illustr. Sylvesterzeitung.

Preis 10 Pf.

Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung, Rannischestraße 3.

Jetzt zum Weihnachtsfeste

habe in meinem **Eisengeschäft und Werkzeughandlung**

viele praktische Gegenstände für Haus und Küche

ausgestellt: als Christbaumhänder, Sandwertelaken, Laternen, Platten, Reibemaschinen, Kaffeemühlen, Wirtschaftswagen, Hadmaschinen, Solinger
Stahlwaren etc.

Bei Bedarf berücksichtige man mich freundlich, jeder soll fein und billig befriedigt werden. Mitglieder der Konsum-Vereine Teuchern, Oker-
feld, Höhenmüßen, Theßen, Zircan, Merzdorf vergüte bei Einkäufen 10 Prozent.

Ferd. Gresse, Teuchern, Bahnstrasse.

Teuchern.

Teuchern.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Grob - Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.

Umständlich genau geschmückt.

Schmucks
in
echten,
echt gefassten
Opalen,
Korallen,
Türkisfen,
Graunaten,
Amethysten,
Saphirrubinen,
und in
massiv Gold
sowie
Gold auf Silber,
sehr vortheilhaft zusammen-
gestellt, oder nach eigener Aus-
wahl, sowie
einzelne Stücke davon
empfehle in anerkannt solli-
deter Ausführung zu befannt
billigsten Preisen.

F. R. Tittel
Juwelier.
Schmerstraße Nr. 11.

Zeit.
Die Buchhandlung
von **A. Leopoldt** empfiehlt
zum Weihnachtsfeste:
Gute Märchenbücher,
Bilderbücher,
Bücher wissenschaftl. Inhalts,
Bücher für Naturheilmethoden.
Adam, Die Gesundheit im Haus,
Frauenbuch (auch auf Teilzahlungen).
Sehr reichhaltiges Sortiment
in **Christbaumschmuck.**
Bunte Christbaum-Kerzen.
Portemonnaies, Zigarrenetuischen,
Zigarrenstiften.
Schulranzen, Schulreißer,
Schultaschen, sämtliche Schulutensilien
und Schulbücher.
Reichhaltige Auswahl in Puppen
ebenso billig wie in den hiesigen
Grossbazaren.
Richters Ankersteinbanknoten
von 50 Pf. an,
Richters Gesundheitspiele, a 50 Pf.,
Domino-, Salma u. and. Spiele,
Modellerbogen, Schachspiel
mit Anleitung 20 Pf.
Vorzüglliche
Zigarren und Zigaretten
in Packungen und verpackt. Preislagen
und vieles andere.
Mein Geschäft ist vor dem Weih-
nachtsfeste abends bis 10 Uhr, Sonn-
tags bis abends 7 Uhr geöffnet, und
bitte ich, mich bei Bedarf günstig be-
sichtigen zu wollen.

Weihnachtsstollen
1. und 2. Qualität
empfehle zu allen Preisen
Otto Hänel, Geisstr. 46
u. Burg 12
Dauerhafte
Arbeiter-Anzüge
in nur vorzüglicher Ware empfehle
W. A. Myriss, Halle, Trödel 2.

Aufmerksam
und
streng reell
wird jeder Kunde in
Werner's
Schuh-Magazin
bedient. Das Lager in Schuh-
waren ist ein sehr grosses
und findet selbst der verwöh-
nteste Käufer etwas Passendes.
In
Werner's
Schuh-Magazin
wird nicht nur der ein-
fachste, sondern auch der
allerleganteste Schuh und
Stiefel, den die Schuh-Industrie
erzeugt, auf Lager gehalten.
Die Preise sind **sehr billig,**
aber **streng fest.**

Werner's
Schuh-Magazin
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 55.
Fernruf 2036.



Möbel
staunend billig!
nur
Geisstr. 21, 1 Tr.

Schlafsofa	25-50
Büschelsofa	50-70
Fachensofas	70-90
Riederstühle	20-78
Bettsofa	30-78
Spiegel	3-20
Spiegelstühle	18-25
Tische	8-25
Rohrstühle	3 1/2
Wagenstühle	5-6
Winkelstühle	7-10
Sesselp. m. Konf.	36-78
Bettstellen	8-25
Matrassen	17-24
Wäschstühle	18-30
Küchenstühle	15-26
Büchertische	8-15
Bücherstühle	2-3
Kommoden	18-25
Bilder	8-5
Nähmaschinen	
(Singer-System)	48-65
Tragen	6-20
Uhren	14-30
Gerrenschreibstühle	36-98
Blindgaranturen, Büffels,	
Bancalofas, Tischdecken,	

Bekannt für billig und reell
Lassen Sie sich nicht irre-
führen. Meine Adresse ist
nach wie vor
Siegmond Rosenberg,
21 Geisstr. 21.

RICH. PFEIFFER

Bei Weihnachtsinkäufen nicht übersehen.
Bäcklinge,
Sprossen,
Sprottbäcklinge,
geräucherter Schellfisch,
Bratheringe,
Rollmops,
Bismarck,
Delikatess-
Kräuter,
Kaiser Friedrich,
Hennausen,
Halbrinden,
Sal in Gelee,
Serina in Gelee,
echte nordische Anchovis,
Alpelt-Eid,
russische Sardinen,
Kronen-Sumner,
Nordsee-Trüben,
Delfardinen,
In Astrachaner Stör-Caviar,
geräucherter Lachs in Dosen,
Sardens beei
Schlangenzungen
sämtliche Gemüse- u. Frucht-
Konerven
in nur bester Qualität von den
feinsten Packungen an empfehle
Rich. Pfeiffer,
Wifolstr. 6.

Christbaumschmuck,
Lichtthalts-
Wachs-, Stearin-, Paraffin-Baum-
lichte in reicher Auswahl preiswert
Reil.
Gust. Fuhrmann, Trage 6.
Böttcherwaren empfehle
billig
Gustav Hartmann, Sapfenstr. 20.

Zieh-Harmonika's,
Akkordisthen, deutsch-amerikanische
Guitarr- und Harzen-Hörner u. s. w.
empfehle in grosser Auswahl
H. Müller, Gr. Märkerstr. 3
Fabrik und Spezial-Musik-Instrumenten-Geschäft.
Reparaturen billigst und schnell.

Nähmaschinen zum Sticken,
zum Erwerb,
bestes deutsches Fabrikat von 1871, 55 an.
Haltbarkeit gewährt. 3 Jahre Garantie. Bestpreis gratis.
Wringmaschinen. Wringmaschinen.
Gustav Lerche, Al. Ulrichstr. 18, Mechaniker.
Reparaturen gut und billig.

Erprobtes
Jakennittel
in mein festgeschl. schwarzes
Johannesbeersaft.
Carl Krütgen
Universal-Droguerie
Merseburgerstrasse.

Bestes Weihnachts-Geschenk!
Einige noch gut erh. gebrauchte Näh-
maschinen verkauft unter Garantie.
Gustav Lerche, Al. Ulrichstr. 18.

Auf Abzahlung!

Damen-Konfektion	mit 3 Mk. Anzahlung.
Winter-Ueberzieher	„ 5 „ Anzahlung.
Winter-Ueberzieher	„ 7 „ Anzahlung.
Winter-Anzüge	„ 5 „ Anzahlung.
Gesellschafts- u. Trauanzüge	„ 8 „ Anzahlung.
Joppen u. Burchen-Anzüge	„ 3 „ Anzahlung.
Uhren und Ketten	„ 4 „ Anzahlung.

Paul Sommer
Abzahlungs-Geschäft
14 Leipzigerstrasse 14
1. und 2. Etage.
10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Möbel. Spiegel. Polsterwaren,

Verband der Zimmerer, Naumburg a. S.
 Dienstag den 25. Dezember 1900 nachmittags 3 Uhr im Restaurant
 am „Schwarzen Adler“
 letzte diesjährige Mitglieder-Versammlung.
 Referent: Kamrad **Rose-Weigla**.

Fachvereiner der Maurer

von Halle u. Umgegend.
 Mittwoch den 26. Dezember 1900 (2. Feiertag) von nachmittags 3½ Uhr an
 im „Konzerthaus“, Marktstraße 14

Weihnachtsvergnügen

bestehend in **Konzert**, **Beschreibung** für Kinder und **Ball**.
 Hierzu sind alle Mitglieder mit Familie von nah und fern eingeladen.
Das Fest-Komitee.

Arbeiterfortbildungs-Verein Weissenfels a. S.
 In unserem am Dienstag den 25. Dezember (1. Feiertag) abends 7 Uhr
 in der „Zentralhalle“ stattfindenden

Vergnügen,

bestehend in **Gefangs- und theatralischen Aufführungen**
 sind Freunde und Genossen eingeladen.
 Am 2. Feiertag von
 nachmittags 4 Uhr an **BALL.**
Der Vorstand.

Maschinen- und Heizer-Verein

Bitterfeld und Umgegend.
 Den 2. Weihnachts-Feiertag abends 7 Uhr in **Dejners Lokal**
Weihnachts-Vergnügen
 bestehend in **Ball** und **Christbaumverlosung**.
 Hierzu laden wir alle Kollegen und Freunde des Vereins ein.
Der Vorstand.

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter u. Arbeiterinnen
 Deutschlands. Zahlstelle Halle-Süd.

Sonntag den 23. Dezember 1900 nachm. 3½ Uhr in „**Oborgs Bellevue**“
Weihnachtsbescherung,
 verbunden mit **Konzert** und **Ball**.
 Freunde u. Gönner sind herzlich willkommen. **Das Komitee.**
 Die Kollegen haben das Mitgliedsbuch mitzubringen. **N.B.** Die am 29. Dezember fällige Mitglieder-Versammlung fällt aus.
Die Ortsverwaltung.

Pfeifenklub Ammendorf.

In unserem am Dienstag den 25. Dezember (1. Feiertag) im Gasthof
 am „**Eisenthal**“ stattfindenden
BALL
 ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Zentralverband deutscher Brauer und verwandter
 Berufsgenossen.
 Dienstag den 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag)
 in **Oborgs Bellevue, Lindenstraße,**
 von nachmittags 4 Uhr an **gr. Konzert,**
 von Punkt 5½ Uhr an **Weihnachtsverlosung,**
 abends **Ball mit freier Nacht,**
 wozu freundlichst einladet **Das Komitee.**

Radfahrerverein „Stern“, Halle a. S.
 Dienstag den 25. Dezember 1900 (1. Feiertag) von nachmittags 4 Uhr an im
 Saale des „**Weihen Hof**“, Geißestraße 5

Kränzchen,

wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Gefangenenverein Einigkeit, Merseburg.
 Dienstag den 25. Dezember (1. Feiertag) abends 8 Uhr
gr. Abendunterhaltung,
 Gesangs-, humoristische und Tischervorträge,
 große **Christbaumverlosung.**
 Zahlreichen Besuch sieht entgegen **Der Vorstand.**

Köpsen.

Am 1. Weihnachts-Feiertag abends 7½ Uhr
gr. Gesangs-Konzert,
 ausgeführt vom Arbeiter-Sängerkorps **Sohrenmüßlen.**
 Hierzu ladet freundlichst ein **A. Dose, Gastwirt.**

Gasthof Eulenanu bei Torgau.
 Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage
grosses Schlachtfest

Am 1. Weihnachtsfeiertage **Beilisch;** nachher **frisch-Back mit Klindim.**
 Hierzu ladet alle Genossen mit Familien freundlichst ein
Reinhold Siegert.

Weißes Roß, Geißestr. 5.

Den hiesigen sowie auswärtigen Freunden und Genossen bestens
 empfohlen.
Gute Speisen und Getränke.
 Ausverkauf von einem hochfeinen Stoff **Freyberg-Bräu. Kaimbacher.**
Münchener. Döllinger Gose.
 Sonntag den 23. Dezember **Im Saal:**
Familien-Abend. Kränzchen.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Familie Grothe.**

Holzschuhe u. Holzpantoffel, Filz-
schuhe u. Filzpantoffeln, Sammet-,
Plüsch-, Korde- u. Lederpantoffeln
 verkaufe zu den billigsten Fabrikpreisen.
D. Gründler, Feischerstr. 41.
 Bill. Bezugswaare i. Wiederverkauf.

Stiefel und Schuhe sehr dauer-
 haft, aus
 guten Substanzen gearb., wie bekannt,
 empfiehlt zu billigen Preisen nur
J. Sternlicht, jetzt Vilsenstr. 10.

S. Weiss
 Halle a. S.
 Geschäftshaus feiner
 Herren- und
 Knaben-Moden. **Gummi-Mäntel**

Garments listed: **Paletots, Reithosen, Schlafrocke, Hausjoppen, Havelocks, Kellner-Anzüge, Kutscher-Mäntel, Frack-Anzüge, Jagd-Anzüge, Livrée-Anzüge, Schul-Anzüge, Jagd-Joppen, Jacket-Anzüge, Knaben-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge.**

Verlag und für die Inserate verantwortlich: **August Groß.** — Druck der **Galleischen Genossenschafts-Buchdruckerei** (E. G. u. S. S.) Halle a. S.

Leonhardt & Schlesinger, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 13/15.

Eisenwaren und Werkzeughandlung, Magazin für Haus- und Küchen-Geräte
 empfohlen als praktische **Weihnachts-Geschenke:**
Reibe-Maschinen von Mk. 1.50 an.

Laubsägekasten. Werkzeugkasten. Soling. Taschenmesser. Eiserne Kassetten. Küchenwagen. Vogelbauer.

Emaillierte Spielwaren. Kochherde für Kinder zu herabgesetzten Preisen. Kaffeemühlen. Kohlenkasten. Waschmaschinen.

Christbaumständer, Wringmaschinen mit prima Walzen, Nickel-Kaffeesservice, Blumentische.

Neu eröffnet!

Kaufhaus Nathan & Co.

3 Kramerstrasse Zeitz Kramerstrasse 3
Weisses Haus
 Geschäftshaus für Manufaktur, Modewaren, Wäsche, Weiss- und
 Wollwaren, Posamenten, Kurzwaren, Herren- u. Damen-Konfektion.
Bis Weihnachten gratis
 jedem Käufer bei entsprechendem Einkauf ein Geschenk.

Angehende **Dampfbäder. Fischer,** Gr. Ulrichstr. 36,
 Gründliche Massage.

Direkt importierten **Jamaica Rum und Batavia Arrak,**
 alte edle **Kognaks** (nach Charente Entiem hergestellt).
hochfeine Punsch-Essenzen (nach Düsseldorf'scher Art) in allen
 Füllungen und Preislagen.
 sowie ganz vorzügliche **Esseltiküre** empfiehlt
Moritz Kade Nachf., Inhaber **Hermann Weschke,**
 Geißeigerstr. 93, Groß-Dehlitzstr.,
 Import von Rum und Arrak.

Robert Blumenreich

Gr. Ulrichstr. 24
l. u. 2. Et.

Waren- u. Möbel-
Kredit-Haus
Nr. 24
Gr. Ulrichstr.

Damen-,
Herren- und Kinder-
Garderobe
Auf Kredit.

Winter-Paletots
Joppen.

Costume
Kleiderstoffe

Auf Teilzahlung.

Leib- und Haus-
Wäsche

Gardinen,
Teppiche, Läufer.
Auf Abzahlung!

Möbel-,
Spiegel
und Polsterwaren.
Auf Kredit!

Lampen, Bilder, Kinder-
und Puppen-
Wagen.

Hüte,
Schirme, Stiefel,
Uhren, Ketten, Musik-
werke.

Auf Teilzahlung!

Spielend leicht selbst zu
bestimmende Abzahlung.
Keine Anzahlung.
Kunden und Käufer
anderer Geschäfte
ohne An-
zahlung.

Waren-
Kredit-Haus

**Robert
Blumenreich**

Nr. 24 große Ulrichstr. Nr. 24
l. und 2. Etage
An den Sonntagen v. d. Seite bis 7 Uhr abends geöffnet.

Zigarren und Zigaretten

sowie sämtliche Rauchutensilien empfiehlt

A. M. Albrecht, Lindenstraße 53.

Zeitzer Schuhwarenhaus

Kramerstrasse 6.

Grösste Auswahl in sämtlichen

Schuh-Waren für Herren, Damen und Kinder.

Spezialität:

**Filzschuhe, Holzschuhe, Lang-
Stiefel, Gummischuhe.**

Gustav Burkhardt.

Inhaber: Hugo Burkhardt.

Bitte
anschnitten!

Möbel!!

Rußbaum
und Birken, echt u. imitiert.
Preis-Korant
nur für
Weihnachten.

Kleiderkränze	20-75 M.
Bettkränze	33-80 "
Bücherkränze	18.50-30 "
Wandregal	5-24 "
Wandtafel	9-25 "
Erntedank	10 "
Ausziehbare	21-50 "
Robrtische	3.25-4 "
Wandtafel	6-8 "
Wandtafel	8-11 "
Trumeau m. Konf.	40-85 "
Buffets	130-250 "
Severische	12 "
Bettstelle od. Matr. von 8.50 M. an	20-20 M.
Bettst. m. Matr. v. 18, 24, 30 M. an	20-20 M.
Wandtafel	20-20 M.
Prat-Divans, 3teil.	28-45 "
Moquet-Divans	60-70 "
Berier-Divans	75 "
Lachen-Divans	75-90 "
Bancal-Divans	110-250 "
Chaiselons	25-50 "
Büchergarnituren von 95-300	95-300 "
Südenkränze	22-30 "
Südenbuffets	45 "
Südenstühle	2 1/2 "
Südenstühle	5-10 "
Ausziehbare	20-30 "
Kommoden	18-30 "
Nähmaschinen (prima)	50-60 "
Bilder von	3 1/2-25 "
Zeichne	6-40 "
Uhren	14-40 "

Nur reelle, gebogene Waren.
Eigene Polsterwerkstatt.

Julius Rosenberg,
Gr. Ulrichstraße 54, I

Bestellungen auf
Christstollen bis zu
feinsten
Ausführungen nimmt dankbar entgegen.

Dieselbst
mehrere Hundert

Erste Holl. Stollen-Fabrik,
Laurentiusstraße 18.

Flanelljaken, Jagdwesten,
Strickjaken, blaue Blusen
u. Schürzen, grüne Dreil-
schürzen, Bettbezüge, Bett-
inlets, special Extra breite
Barchenthenden

empfehlen in vorzüglichen Qualitäten
W. A. Kyritz, Trödel 2.

Fleisch-Offerte

Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, alles zum billigsten Preis. Ge-
sacktes 60 Bfg. Pol- und Leberwurst, Schwarzwurst, Knoblauchwurst 60 Bfg.,
Jungenwurst 70 Bfg., Schinkenwurst 70 Bfg., Brühwürstchen, 45 Stück f. 3 M.,
alles hochfein. Sämtliche Wurstwaren sind in Schweine Därme gefüllt. Ueber-
zeugung macht wahr! Achtungsboll

Th. Prasser,

Föpperplan 2,
am Leipziger Turm.

Zu praktischen Weihnachts-Geschenken
empfehlen zu ganz billigen Preisen fertige u. angelegene
Stickerien, wie:

Decken, Läufer, Kissen und dergl.,
Träger, Krawatten, Kragen etc.

M. Weissmantel
6 Geißestraße 6.

Rudloff & Schober .

Bernsdorfer Nr. 55. **Weissenfels.** Merseburgerstr. 28.

Wir empfehlen unser großes Lager in
Tisch-, Wand- und Hängelampen.

Nur ganz vorzügliches Fabrikat.

Waschmaschinen	Plättbretter	Tafelwagen
Wringmaschinen	Ballplättchen	Servierbretter
Nähmaschinen	Glühstoff	Petroleumkocher
Fleischhackmaschinen	Schirmständer	Messer und Gabeln
Reibmaschinen	Ofenvorsatzer	Köffel
Brotschneidemaschinen.	Nickelservice.	Kaffeemöhlen.

— Schlitten. — Schlittschuhe. — Schellengetäute. —
Wellenbadeschaukeln.

Barretts! Muffen! Colliers! Kragen!

Pelzmützen!  **Filzschuhe!**
Herrn- **Knaben-**
Hüte u. Mützen. **Hüte u. Mützen.**

empfehlen billigst und gut
Gr. Ulrichstr. **R. Sachs Nachf.** Gr. Ulrichstr.
37. (Schiffchen.) 37. (Schiffchen.)
Lieferant des Beamten-Konjunktur-Vereins.

Brüderstr. 1. Keffel - Keffel. Brüderstr. 1.

Wegen Räumung meines Ladens und Niederlagerräumen stehen noch
400 Zentner hochfeine Tafel- und Musikpfeife zum Verkauf.
Dieselben werden in Zentnern, Körben und einzelnen Posten
abgegeben bei **Friedrich Berger, am Markt, Brüderstr. 1 im Laden.**

Vorzügliche Liqueure u. Branntweine,
Nordhäuser,
achten Rum, Arac, Punsch-Extrakte, franz. Cognac etc.

Spezialität: Kräuter-Liqueure Dampf-Defillation von
erhält man in der
C. A. Krammisch, Neue Promenade 16.